

1583

Das anstoßende althennebergische Gebiet am „Großen Dreierherrenstein“ (km 84,1 / 94,2) war nach dem Aussterben der gefürsteten Grafen von Henneberg in wettinischen Gesamtbesitz übergegangen und wurde erst 1660 unter die beiden Linien der Wettiner, die albertinische und ernestinische, geteilt und zwar für die hiesigen Landesgebiete derart, daß die Ämter Schleusingen und Suhl den Albertinern, Ilmenau den ernestinischen Herzögen von Weimar zufiel. Die Erben der Albertiner wurde 1815 die Könige von Preußen, Ilmenau blieb im Besitz der weimarischen Herrscher.

Quelle: Rennsteig Museum: Nr. 11.425-25. Nr. 21.1920-22.

1587

In der Hennebergischen Wälderbeschreibung wird der „Große Dreierherrenstein“ (km 84,1 / 84,2) bei Neustadt am Rennsteig bereits als „Dreier Herren Stein“ genannt.

Quelle: Johannes Bühring, Ludwig Hertel: Der Rennsteig des Thüringer Waldes. Teil II Untersuchungen und Urkunden. 2. Auflage. Verlag des Rennsteigvereins. Ruhla 910. Seite 274. Siehe auch: Beilage Mareile 1935/36.

1596

21. 22. Juni

Der „Große Dreierherrenstein“ auf der Wiese „über dem Gespring der Schleuse ufn Moor oder Pfrusch“ wird am 21.06. im Laufe einer Markscheidung gesetzt. Er löst den Vorgänger von 1548 ab.

Quelle: Thüringisches Staatsarchiv Rudolstadt: Bestand. Amt Gehren. Sig. 130. Blatt 1-16.

Ebenda: Bestand Kammer Rudolstadt Sig.C, XI, 1a. Nr.2. Blatt 1-17.

Thüringisches Staatsarchiv Meiningen: Bestand. Staatsministerium Abt. Inneres. Nr. 11438. 42 Seiten (Markungsregister).

Neustädter



Rennsteigbote

15. Jahrgang

Nummer: 40

April 2005

Aus dem Vereinsleben

Alle Termine aus dem Dezember Rennsteigboten behalten ihre Gültigkeit. Zu 2 Terminen noch einige Hinweise:

Sonnabend, d. 18. Juni 10.00 Uhr Vorstandssitzung zum Thema
Rennsteig in Erwitte im Heimathof

Dazu laden wir alle Mitglieder aus Erwitte, Finentrop, Meschede und Anröchte recht herzlich ein.

16. bis 17. Juli 5. Köhler- und Schwämmklopperfest
Alle Termine bitte den öffentlichen Aushängen entnehmen, da bis heute noch keine Absprache in der Interessengemeinschaft statt fand.

Als Sonderheft 3 der Mitteilungsblätter des Rennsteig Museums erschien in 1. und 2. Auflage 2004 der

Spiegel der Jahreszahlen vom Rennsteig des Thüringer Waldes

von Manfred Kastner und Ulrich Rüger

In diesem Heft sind 326 Jahreszahlen mit insgesamt 642 Ereignissen mit Quellenangaben beschrieben.

Hier einige Auszüge die Neustadt am Rennsteig betreffen:

Neustädter Rennsteigbote

Mitteilungsblatt des Thüringer Rennsteigvereins Neustadt am Rennsteig e. V.
Service und Information für alle Mitglieder

Verantwortlich
Zusammenstellung
Gestaltung, Layout

Vorstand des Thüringer Rennsteigvereins e. V.
Manfred Kastner
Lutz Graf



1453

Die Markscheidung der Hohen Wälder zwischen den Herzogen zu Sachsen und der Herrschaft Schwarzburg wird von der Schnäblichten Buche an bis über die Neustadt hinaus erneuert und besichtigt.

(Zwischen Invocavit = Febr. 18. und Sonnt. N. Bonif. = Juni 10.)

„über Neustadt hinaus“ heißt, daß die Waldbesichtigung bis zum Großen Dreiherrenstein ging, also 36,4 km.

„Ebener Maßen wurde auch die Marckscheidung der hohen Wälder zwischen den Hertzögen zu Sachsen und der Herrschaft Schwarzburg erneuret und besichtigt, auch durch etliche hierzu verordnete alte erfahrene Leute erwiesen und bekräftiget, daß solche (an der s c h n a b

l i c h t e n B u c h e anzufahren) sich erstreckte über die w e n i g e n H e i d a und förder über die C i l i a x B r ü c k e n biss auf den W i l s i n g s r ü c k, von dannen biss auf den S c h e f f e l w e g und förder biss auf das S o e r, vom Soer biss über den H o h e r b e r g, vom Hoherberg biss auf das G e b r a n e, von daran biss auf den E r h a f f t i g e n B e r g und auf die S t r a ß e a u f d e r H ö h e h i n w e g biss auf die N e u s t a d t etc.

„Und berichteten die Männer darneben, sie auf ihre Ende anders nicht aussagen könnten, dann dass solche Marck und Wald-Grentze durch das Schneewasser separiret und beschieden würde.“

Für den Rennsteigforscher bedarf es keines Hinweises, daß dieser ältesten erhaltenen Grenzbereitung vom Ostteil des Höhenpfades eine einzigartige Bedeutung innewohnt.

Über die Örtlichkeiten unserer Urkunde läßt sich u.a. folgendes ermitteln:

10. Die Straße auf der Höhe hinweg biß auf die Neustadt. Es handelt sich um die alte Geleit- und Hauptstraße Nürnberg-Coburg-Eisfeld-Hinterrod-Einsiedel-Heubach-Ersteberg-Schwalbenhaupt-Kahlert-Neustadt-Möhrenbach-Amt G e h r e n Görbitzhausen-Marlishausen-E r f u r t.

Die Neustadt. Wenn auch durch diese Nennung der Neustadt 1453 die bisher älteste, von Brückner in seiner meiningischen Landesurkunde II, 408, zum Jahre 1489 gebrachte Erwähnung, die der Quellenangabe entbehrt, gestützt wird, so ergibt doch unsere Urkunde keinerlei Anhalt dafür, ob wir mehr als einen Forstort darunter verstehen dürfen. Trotz der eingegangenen Schächte, die sich schwarzburgischerseits im Vaterunsertälchen und meiningischerseits im Tannengrund finden, haben wir sichere Belege für eine Siedlung Neustadt erst mit der Gründung der

Glashütte 1698. (Freysoldt, „Neustadt am Rennsteig“, Mareile V, 31 ff. (1906) glaubte allerdings schon in einer Waldbesichtigung von 1569 unter „Der Neustadt“ die Dorfschaft N. verstehen zu müssen.)

Quelle: Christian Junker. Schriften des Rennsteigvereins. Verlag des Rennsteigvereins. Ruhla 1914. Seite 38 41.

1489

Neustadt am Rennsteig (km 89,0 / 79,3) erwähnt; die ältesten Urkunden stammen aus den Jahren 1492 und 1520 (siehe auch 1453).

Der Kirchenhistoriker Krauß hat es versäumt den Fundort der ältesten Urkunde von 1489 anzugeben. Das Neustadt von 1489 ist wüst gegangen, der heutige Ort entstand 1698 auf zwei Seiten einer Grenze (Rennsteig). Bis 1923 gab es zwei Neustadt's, ein schwarzburger und ein meiningener.

Quelle: Rennsteig Museum: Nr.156.

1519

16. März

Schreiben des Herzogs Johann von Sachsen, die Jagdfolge am Rennsteige und in der Neustadt betreffend:

... im dorff Awe zu erscheinen furder ... und began von gemelts unnseres ... uff solche zzeit aldo auch erscheinen ... besichtigung furzuwenden, was den ... das du dabei gelassen, was ... das seiner lieb unnd unns auch ...

Renisteige unnd auff der Newstadt ... etwo zur zzeit nach furgewanter ... unns darumb zu schießen, welchs ... em nochmals zcu verfolgen genaigt ... sen

mitteln auch mit erwinden von ... genaigt dich an unnsern hof zu be ... der billigkeit nit mangel, wollten . essen.

Dat. Zcu Weymar am mittwoch Invocavit Anno dm. XVcXX (d. i. 1520)

Quelle: Johannes Bühring, Ludwig Hertel: Der Rennsteig des Thüringer Waldes. X. Alter, Verlauf und Zweck. 1. Auflage. Verlag von Gustav Fischer. Jena 1896. Seite 110.

1548

18. Juni

Freitag nach Vitus- Vermarkung der Landesgrenze vom Dreiherrenstein Hoher Lach bis zum Großen Dreiherrenstein bei Neustadt. Auch hier wird der Dreiherrenstein als bereits vorhanden dargestellt. Am anderen Grenzende wird der Vorgängerstein des Großen Dreiherrensteines ebenfalls beschrieben.

Quelle: Staatsarchiv Rudolstadt Hessesche Collectaneen Sig. A VIII 2c Nr. 29. Blatt 120r, 133-141v. Im Amtsbuch des Amtes Schwarzburg 1545-1553.